

VIERTER ENERGYTALK IN GRAZ

Zeit zum Handeln

Am 4. Februar fand im Zuge der Grazer Häuslbauermesse der 4. Energytalk unter dem Motto „Energiewelt Steiermark“ auf dem Messegelände in Graz statt.



Die beiden Veranstalter Mag. Susanne Schneider-Assion und Ing. Robert Pichler mit den Vortragenden

Wie die beiden Veranstalter Mag. Schneider-Assion, geschäftsführende Gesellschafterin der Odorfer Haustechnik GmbH und Ing. Robert Pichler, GF des Technischen Büro Hammer unisono bei der Begrüßung, der wiederum vollbesetzten und ausverkauften Veranstaltung, feststellten, soll mit dem Energytalk nicht nur auf Ressourcenschonung, Energieoptimierung und Effizienz aufmerksam gemacht werden, sondern in erster Linie soll er zum Handeln animieren.

Das sehr interessierte Publikum rekrutierte sich aus Politik, Energie- und Umweltmanagement, Architektur, Bauträger, Industrie, Planer und Installateure. Den Vortragsreigen eröffnete Harald Scherz, Geschäftsführer der Scherz Bikes GmbH. Er sprach über das von ihm produzierte Elektro Steirer-Bike, das er als Innovation für die Zukunft ansieht. Mit den Elektro-Bikes wird nicht nur der Radfahrer, sondern auch der Verkehr und die Umwelt nachhaltig entlastet.

50% erneuerbare Energien bis 2060

Der Landesenergiebeauftragte der Steiermark DI Wolfgang Jilek bezeichnete die derzeitige Energieversorgung als reine Baustelle. Österreich hat einen jährlichen Mehrenergieverbrauch an elektrischer Energie von zirka 3,5 %,

der bisher nicht mit erneuerbarer Energie abgedeckt werden konnte. 30 Mio. Festmeter Holz wachsen jährlich nach, verbraucht werden aber lediglich 20 Mio. Die Steiermark hat eine Vielzahl von Kleinwasserkraftwerken, die aber zum Teil schon älter als 40 Jahre sind und daher nicht dem letzten Stand der Technik entsprechen. Bis zum Jahre 2060 benötigt Österreich 50 % an erneuerbaren Energien. Zurzeit liegt der Anteil bei 22 %, womit Österreich innerhalb der EU im Spitzenfeld angesiedelt ist. Erfreut zeigt sich Jilek darüber, dass Ölfirmen wie Shell und BP sich zunehmend mit erneuerbaren Energien beschäftigen, weil sie im fossilen Energieträger keine Zukunft mehr sehen.

Großer Handlungsbedarf

Einen großen Handlungsbedarf in der Energiewelt Steiermark sieht auch Mag. Urs Harnik-Lauris, Leiter der Konzernkommunikation Energie Steiermark AG. Ein möglicher Lösungsansatz ist für ihn ein Miteinander aller Energieformen. „Es ist unmöglich sich nur auf eine Energieform zu konzentrieren. Dennoch fokussieren wir mit vielen Projekten verstärkt erneuerbare Energien, wobei es mir auch ein Anliegen ist, einen Schwerpunkt auf Energieeffizienz und Sparmaßnahmen zu setzen.“, konstatierte er.

Die Energie Steiermark ist zu 56 % Eigenversorger und davon wiederum kommen 60 % aus erneuerbaren Energien wie Wasserkraft, Biogas, Biomasse, Wind und ein wenig Photovoltaik. Das Unternehmen ist green-energy-Partner und fördert Projekte mit erneuerbaren Energien.

DI Hubert Fechner, der für Dr. Hans Kronberger, Präsident der Photovoltaik Austria eingesprungen ist, glaubt, dass angesichts des Energiehungers der Welt, den man bisher nicht mit erneuerbaren Energien stillen konnte, eine Energierevolution notwendig ist. Es wird ein massiver Umbruch in der Energielandschaft stattfinden, wobei die Sonne im Vordergrund stehen wird. Obwohl es bei der Photovoltaik in Österreich 2009 eine Kostendegression von 30 % gegeben hat, kostet eine Kilowattstunde Photovoltaik Strom noch immer € 4.000,-. Dagegen ist man in Deutschland schon auf € 3.000,- heruntergekommen.

IWO setzt auf Tausch

Peter Sohar vom IWO Austria ist der Meinung, dass die moderne Ölheizung und hierbei ist die Ölbrennwerttechnik gemeint, zumindest für die nächsten 20 Jahre eine Zukunft hat. Er ist sich aber auch bewusst darüber, dass die weitere Zukunft den erneuerbaren Energien gehört. Der Markt für Ölheizungen ist der bestehende Markt, also der Austauschmarkt.

Als sehr zukunftsfruchtig sieht Ing. Herbert Lammer, GF der Regionalenergie Steiermark, Biomasse Kleinanlagen, die vollautomatisch betrieben werden sowie eine Kombination von Biomasse und Solarenergie.

Der nächste Energytalk wird am 8. April 2010 stattfinden und „Energymonitoring“ zum Thema haben. Am 17. Juni 2010 findet erstmals außerhalb der Steiermark, nämlich in Wien, ein Energytalk mit dem Thema „Alternative Energie in öffentlichen Institutionen“ statt. Am 8. Juli 2010 wird über Heizen und Kühlen mit alternativen Energiesystemen gesprochen und beim letzten Energytalk in diesem Jahr, am 7. Oktober 2010 stehen das Passivhaus und die kontrollierte Wohnraumlüftung auf dem Programm. ■